

## **Zusatzantrag**

**der unterzeichneten freiheitlichen Abgeordneten zum Bericht des Ausschusses für  
Finanzen betreffend den Voranschlag des Landes Oberösterreich für das  
Verwaltungsjahr 2015 einschließlich Dienstpostenplan, Beilage 1300/2014, zur  
Budgetgruppe 5, Gesundheit, betreffend Maßnahmen gegen den Ärztemangel**

**Der Oö. Landtag möge beschließen:**

In der Gruppe 5, Gesundheit, wird im Abschnitt 1/51, "Gesundheitsdienst", ein neuer Unterabschnitt "Maßnahmen gegen den Ärztemangel" geschaffen, der mit

dem Betrag von 50.000,-- Euro

ausgestattet wird.

Um den gleichen Betrag werden die im Art. III/5 bereitgestellten Mittel gekürzt.

### **Begründung**

Der Ärztemangel ist allgegenwärtig, sei es in den Spitälern oder im niedergelassenen Bereich. Nur knapp die Hälfte der 1380 Studenten, die an einer heimischen Universität ihr Medizinstudium absolvieren, entscheidet sich für eine Anstellung im österreichischen Gesundheitswesen. Dieser Umstand führt zu einem Fehlbedarf an Ärzten in Österreich.

Im September dieses Jahres haben die Oö. Fondskrankenanstalten 143,4 nicht besetzte Stellen gemeldet. Zudem ist die Zahl der Turnusärzte in Oberösterreich in den vergangenen zehn Jahren um über 20 Prozent gesunken. Darüber hinaus werden in den kommenden zehn Jahren mehr als die Hälfte der Landärzte in Pension gehen. Um die Situation nicht weiter zu verschlechtern, bedarf es dringender Maßnahmen gegen den Ärztemangel und rasche Schritte zur Attraktivierung des Ärzteberufes.

Dadurch soll einer Abwanderung in andere Bundesländer oder Staaten mit attraktiveren Arbeitsbedingungen vorgebeugt werden. Um die Gefährdung der Gesundheit hintanzuhalten, soll im Voranschlag zum Budget 2015 eine eigene Position für Maßnahmen gegen den Ärztemangel geschaffen werden, mit dem erste Projekte finanziert werden sollen, um die Patientenversorgung auch in Zukunft sicherstellen zu können.

Linz, am 1. Dezember 2014

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

**Cramer, Schießl, Mahr, Nerat, Steinkellner, Povysil, Klinger, Lackner, Wall**